

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl
Stadtrat Alexander Reissl
Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss

ANTRAG

18.11.2019

Herzog -Wilhelm-Straße neu denken: oben im Grünen flanieren, unten parken

Die Herzog-Wilhelm-Straße wird zwischen Josephspital- und Herzogspitalstraße aufgewertet und neu gestaltet. Dazu wird:

- der bestehende Park in Richtung Stachus verlängert
- weiter eine Gastronomie zur Belebung und Attraktivität des Grünzuges angeboten
- die bisherige Planung für einen Verwaltungsstandort aufgeben
- ein unterirdisches Stellplatzangebot für KfZ durch Vergrößerung der bestehenden Tiefgarage geschaffen. Damit könnten oberirdische Stellplätze aufgegeben werden
- in der Tiefgarage ein Angebot für Fahrradstellplätze sowie für E- Mobilität (Stellplätze, Ladestationen etc.) geschaffen
- in der Tiefgarage weiter eine Tankstelle vorgesehen.

Das Verfahren soll von einer Bürgerbeteiligung begleitet werden.

Bis zur Realisierung werden an der Oberfläche Gehwege entlang der bestehenden Tankstelle geschaffen.

Begründung:

Der bestehende Park am Sendlinger Tor/Herzog-Wilhelm-Straße wird aufgrund eines CSU-Antrages durch die Wiederbelebung des Baches aufgewertet.

In diesem Zusammenhang drängt es sich geradezu auf, auch den Bereich zwischen Josephspital- und Herzogspitalstraße neu zu gestalten und aufzuwerten. Derzeit befinden sich dort eine Tankstelle und eine Gaststätte. Mit der städtebaulich wenig gelungenen Oberflächengestaltung präsentiert sich dieses innerstädtische Filetgrundstück jedoch weit unter Wert. Hier ist Luft nach oben!

2017 hat der Stadtrat beschlossen, das Grundstück zur Verwaltungsnutzung zu reservieren. Wir sind jedoch inzwischen der Meinung, dass dies an dieser Stelle städtebaulich eine vertane Chance ist und sich hier die Weiterführung des Parks anbietet.

Da sowohl in der Altstadt als auch in der Sonnenstraße Parkplätze für Besucher, vor allem aber für Anlieger wegfallen sollen, liegt es auf der Hand, in diesem Zug die bestehende Tiefgarage zu vergrößern und die Zufahrt neu und flächensparend zu ordnen. Damit werden die Autos unter die Erde verlagert, während an der Oberfläche ein neuer innerstädtischer Park mit Bäumen und weiterhin einer Gastronomie als Attraktion entsteht. Zudem entsteht eine zentral gelegene geräumige und moderne Abstellanlage für Fahrräder sowie ein innenstadtnahes Angebot für E-Mobilität. Mit einer solchen Alternative können dann oberirdische Parkplätze entfallen.

Die bestehenden Straßen als notwendige Erschließung des Hackenviertels müssen in die Planung integriert werden.

Initiative:

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender
2. Bürgermeister

Alexander Reissl
Stadtrat

Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat